

Professionelle Prophylaxe mit System

Ein Erfahrungsbericht

In der jüngeren Vergangenheit berichteten bereits viele Fachzeitschriften über das effiziente und in der Praxis erprobte goDentis-Prophylaxekonzept. Im folgenden Beitrag berichtet Herr Dr. Pietsch über seine Erfahrungen.

DR. ALBERT PIETSCH/MÜHLHEIM AM MAIN



Dr. Albert Pietsch

In unserer Praxis bieten wir den Patienten seit Jahren ein umfassendes Vorsorgeprogramm für gesunde Zähne an. Die professionelle Zahnreinigung steht für das Ziel: Gesunde Zähne – ein Leben lang. Durch regelmäßige Schulungen und den Besuch von entsprechenden Seminaren sind unsere Prophylaxemitarbeiterinnen immer mit den neuesten Entwicklungen vertraut und können die Patienten optimal betreuen. Um das Qualitätsniveau der Prophylaxe zu sichern, die Diagnosemöglichkeiten zu erweitern und modernste technische Geräte einzusetzen haben wir uns als eine der ersten Praxen bereits im vergangenen Jahr entschlossen, das Prophylaxekonzept der goDentis GmbH in unsere Praxisphilosophie zu integrieren. Das gemeinsame Ziel ist es, durch strukturierte Zahnprophylaxe auf hohem Niveau möglichst ein Leben lang die eigenen Zähne zu erhalten.

Zur Basisschulung, welche im Rahmen der Mitarbeiterfortbildung für goDentis-Partnerpraxen verbindlich ist, reisten wir nach Stuttgart mit drei zahnmedizinischen Fachhelferinnen und zwei Zahnärzten. Aus den Vorgesprächen hatten wir noch in Erinnerung:

„Mit goDentis ist der Fortschritt der Mundgesundheit am professionell betreuten Patienten objektiv messbar! Es handelt sich dabei um Zahnprophylaxe mit System!“

Im Vorfeld des Seminars stellten wir uns dazu noch einige Fragen:

– Wie können reproduzierbare Messwerte über den Zustand der Zahnfleischtaschen, unabhängig von der untersuchenden Person, dargestellt werden? (Natürlich hatten wir die Unterlagen über die Florida-Probe-Sonde gelesen. Jedoch: Sind die Daten wirklich objektiv?)

– Ist die OHManager-Software im Praxisalltag praktikabel? (Mit diesem Softwareprogramm wird ein individuelles Risikoprofil des Patienten aus den erhobenen Befunddaten ermittelt und erforderliche Hinweise für die Wiederherstellung einer optimalen Mundgesundheit gegeben.)

– Wie verlässlich ist das DIAGNOdent-Gerät? (Dieses Gerät ermöglicht mithilfe von Laser-Fluoreszenz-Messungen die Früherkennung von Karies in Fissuren und Grübchen.)

In Stuttgart erwarteten uns helle und sehr ansprechende Räumlichkeiten. Durch die intensive und persönliche Betreuung durch die goDentis-Prophylaxemitarbeiterinnen und Zahnärztinnen fühlten wir uns bald wie in der eigenen Praxis. Die Arbeitsabläufe sind perfekt organisiert und die routinemäßige Nutzung von Checklisten ist selbstverständlich. Auch hier haben wir auffallende Ähnlichkeiten mit unserer Praxis festgestellt. Auf näheres Befragen erfuhren wir, dass das goDentis-Kompetenz- und Entwicklungszentrum in Stuttgart, wie unsere Praxis auch, seit einiger Zeit nach den Qualitäts-Standards der EFQM zertifiziert ist. Im Rahmen der praktischen Übungen wurde uns bewusst, wie wichtig die messbaren Ergebnisse für Patient, Mitarbeiter und Zahnarzt sind. Der Patient kann den aktuellen Stand und die Verlaufskontrolle seiner Mundgesundheit auf dem Bildschirm verfolgen und erhält eine anschauliche und verständliche Darstellung seiner Mundgesundheit. Die Fortschritte der danach eingeleiteten Maßnahmen lassen sich somit eindrucksvoll dokumentieren.

Zugegeben: Die ersten Übungsstunden mit der Florida-Probe-Sonde waren nicht ganz einfach und nicht ganz schmerzfrei (alle Teilnehmer des Seminars sondierten sich gegenseitig die Taschentiefen).

Fragen wie „Ist der Messwinkel richtig?“, „Mit welcher Fußtaste kann ich den Vorgang wiederholen?“ oder „Kann ich Taschentiefen und Rezessionen gleichzeitig messen?“ wurden durch den kompetenten und kollegialen Mitarbeiterstab des Stuttgarter goDentis-Centers zielgerichtet beantwortet. Wir konnten uns viele Tipps und Tricks notieren, wie die Behandlungsabläufe reibungslos in den Praxisalltag zu integrieren sind. Es war zu erkennen, dass die Referenten der Basisschulung klar hinter ihrem Konzept stehen und auf Grund ihrer Erfahrung ein ausgewogenes Verhältnis zwischen theoretischem Wissen und praktischen Übungen gefunden haben.